

Vortrag und Gespräch

## **Die "Trennung der Wege": vom Judentum zum Christentum**

**Mi 22.11.17, 19.00 - 20.30 Uhr**

EBW, Am Ölberg 2, Regensburg

Der Übergang vom Judentum zum Christentum - als voneinander getrennte "Religionen" - verlief nicht abrupt, wie oft angenommen wird. Eine nüchterne Betrachtung der erhaltenen Quellen zeigt, dass dies ein langer Prozess theologischer Diskussionen, Abgrenzungen und Formulierungen eigener Überzeugungen war.

Als die Mehrzahl der Menschen, die an Jesus glaubten, aus den (Heiden-)Völkern kam, wurden leider die eigenen Wurzeln im Glauben Israels vergessen oder sogar verleugnet. Vorstellungen und Bilder, die in den Schriften des Neuen Testaments noch im Gespräch mit ihrem jüdischen Milieu standen, wurden allmählich mit Hilfe von anderen kulturellen Impulsen gedeutet und vertieft. Es entstanden komplexe Gebäude von "Lehren". Geschichtliche Entwicklungen können nicht rückgängig gemacht werden, aber die Besinnung auf den Ursprung gibt wertvolle Impulse für den Glauben in der heutigen säkularisierten Welt.

**Referent: Prof. Dr. Pierfelice Tagliacarne** (geb. 1948), Professor em. für Exegese des Alten Testaments und Biblische Didaktik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt war seit 2003-2014 Katholischer Vorsitzender und ist seit 2014 Ehrenvorsitzender der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit München - Regensburg.

Kooperationspartner: Evangelisches Bildungswerk Regensburg e.V. und Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit